

Cajon Pass Paradise

Southern California H0-Anlage



Cajon Pass Paradise Southern California H0-Anlage

Eine Straße kreuzt die zweigleisige Strecke. Die südkalifornische Landschaft bildet die Kulisse.

Vermutlich ist der Erbauer dieser Anlage in der US-Szene bekannt, hat er doch die Conventions der American Railroadfans in Switzerland von der ersten (1981) bis zur fünfzehnten und letzten (2012) organisiert.

Eine kleine Vorgeschichte

Keine Frage, seine Passion sind die amerikanischen Eisenbahnen seit 1972, als er das erste Mal in den USA war. Über all die Jahre war immer der Wunsch einer eigenen Wüstenanlage (Mojave Desert) im Hinterkopf. Doch bedingt durch einen normalen Fünftage-Job, seit 1977 mit einem kleinen Geschäft für US-Bahnen und dann den Conventions, gab es einfach keine Zeit,

sich an den Bau einer Anlage zu wagen. Als er sich 2007 frühpens ionieren ließ, wollte er das Projekt in Angriff nehmen. Doch in den beiden Jahren der 14. und 15. Convention (2009 und 2012) gab es leider jeweils einen längeren Stillstand der Bauarbeiten, die sich dann auf acht Jahre erstreckten.

Ohne eine gute Planung kann eine unkonventionelle Anlage nicht gebaut werden.

Irgendwo einen Hobbyraum für eine Anlage zu finden ist nicht einfach. Aber dank seiner Frau Melinda durfte er seine Anlage in der Mietwohnung planen und bauen. Doch der Raum (Büro 2) war nicht 3,8 x 4,8 m für große Räder eindeutig zu klein. Somit wurde ein Plan im Massstab 1:10 erstellt. Die Anlage ist eigentlich eine verschlungene Acht, die aber nicht in der Mitte, sondern auf einer Seite

Wenn man in die Wohnung von Werner Meer kommt, sieht man den Anlagenteil im Gang.

übereinander verläuft. Das Ziel war von Anfang an mit einem Mindestradius von 104 cm und einer Steigung von 1,5% zu planen. Deshalb kommen die Gleise (auf Höhe „0“) aus dem Büro 2 in den Gang, laufen zwischen Vitrinen an der Wand



entlang und machen dann eine große Linkskurve mit einer Steigung von 1,5% (Radius 150 cm) und einer Brücke (kombiniert Straße und Bahn) entlang im Büro 1 und nochmals links über eine abklappbare Brücke durch die Wand wieder ins Büro 2 bis ans Ende der Wand, wo die Höhe nun plus 16 cm ist.

Nach einer Linkskurve wird die untere Ebene auf einer Brücke überquert und folgt nun in einem Gestell entlang der Wand im Büro 2 mit einem Gefälle von 1,5% und verlässt Büro 2 auf einer abklappbaren Bogenbrücke, führt kurz ins Büro 1, entlang an einem Möbel für die Stereoanlage und einer Linkskurve in einen Tunnel (durch die Wand) wieder ins Büro 2. Die Doppelspur geht weiter runter bis zum 0-Punkt, macht eine Linkskurve, geht durch einen kurzen Tunnel und unter der Brücke von der oberen Ebene und verlässt Büro 2 wieder in den Gang. Durch diese Linieneinführung haben wir eine Fahrstrecke von 32 m (siehe Anlagenplan auf der nächsten Seite).

Detailfoto vom Hill 582. Der rote Pickup Truck gehört Don E. Toles und bringt zweimal die Woche Wasser für die Pflanzen. Der silberne Truck gehört Gary G. Gray.



Das Konzept ist einfach, wir haben eine zweigleisige Strecke (ohne Bahnhof), um zwei lange Züge fahren zu lassen. Es gibt zwar eine sechsgleisige Abstellgruppe mit einer Nutzlänge von vier Metern, aber diese wird beim normalen Fahrbetrieb nicht benutzt. Einzig die Firma Werner Enterprises hat einen Anschluss an die Hauptlinie,

doch sonst gibt es keinen Güteranschluss für andere Betriebe.

Technische Daten der Anlage

Grösse: 4,5 x 6,5 m, Ära: Modern, Vorbild: Southern California im Mojave Desert (Cajon Pass), Anlageart: unkonventionell, in einer Wohnung entlang der Wände, mit zwei abklappbaren Brücken und

Hill 582 mit den Mormon Rocks (der Hintergrund wurde mit Bildbearbeitung in das Anlagenmotiv integriert).



Cajon Pass Paradise

Southern California H0-Anlage

einer vertikal herausnehmbaren Brücke, zweigleisige Strecke, Mindestradius 104 cm, maximale Steigung 1,5%.

Als Gleismaterial wurden Code-100-Flexgleise von Atlas und die entsprechenden Weichen von Peco verwendet. Gefahren wird analog mit Gleichstrom. Die Einspeisung erfolgt alle zwei Meter mit einer Ringleitung. Die Fahrstrecke auf der Mainline beträgt 32 m, die Höhe über dem Boden, das sog. 0-Niveau, liegt bei 93 cm.

Ein professioneller Unterbau

Nachdem der Plan fertig war, wurde dieser einem guten Freund und Schreiner von Beruf übergeben. Er hat zuerst ein Modell aus Karton im Massstab 1:10 angefertigt. Nach eingehender Prüfung hat der Schreiner alles Holz für den Unterbau zugeschnitten und daraus Elemente gefertigt, die noch in einen Kombi passten. Diese Baugruppen wurden dann vor Ort zusammenmontiert. Einige Elemente liegen auf Unterschränken, Vitrinen oder Ta-

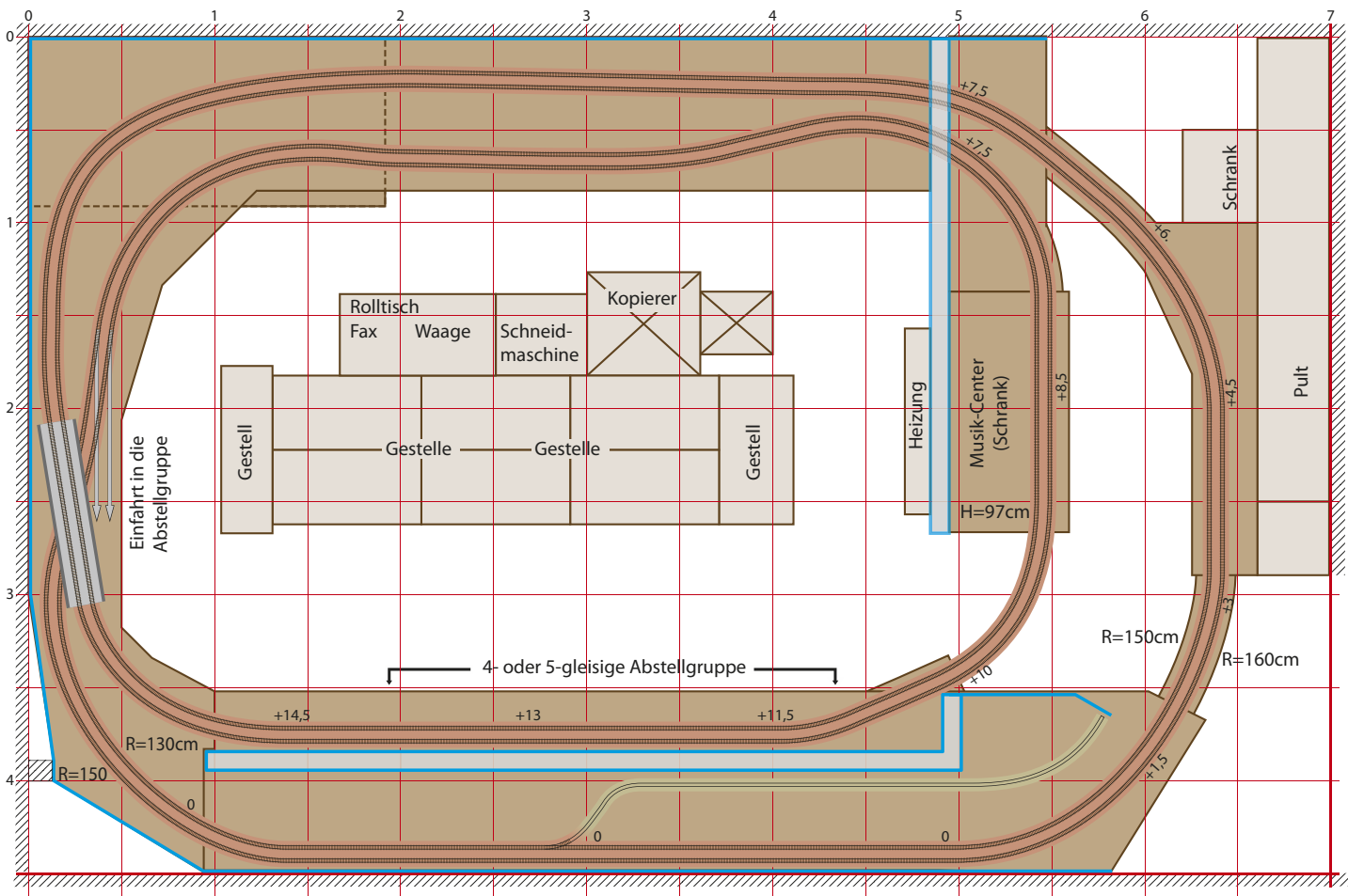


Der Erbauer, Werner Meer, inmitten seines Cajon-Pass-Paradieses.

blaren. An gewissen Stellen mussten aber auch Beine aus Holz oder Metall angebracht werden. Das Ganze ist sehr stabil und man konnte darauf stehen. Im nächsten Schritt wurden die Bretter für den Gleisunterbau zugeschnitten und montiert.

Das vom Vorbild her bekannte Super 8 Motel von Percyville im Maßstab 1:87.

Darauf wurde Kork verlegt und dann ging es an den Gleisbau. Die Elektrik war einfach; da die beiden Hauptstrecken voneinander getrennt sind, musste man nur von



Zeichnung: Hiltrud Zinngrebe



der Ringleitung alle zwei Meter eine Einspeisung installieren. Ende September 2008 wurde der „Goldene Gleisnagel“ eingeschlagen. Nachdem die ersten Testfahrten erfolgreich verliefen, konnte man sich an den Weiterbau mit der Landschaft und den Straßen machen. Interessierte Modellbauer können den Bau dieser Anlage mit über 2000 Fotos von A-Z verfolgen – siehe: www.trainmaster.ch/layout.htm

Mojave Desert und Cajon Pass

Warum musste es eine Anlage vom Mojave Desert mit Elementen vom Cajon Pass sein?

Südkalifornien war immer die Lieblingsdestination vom Erbauer. Er war über 20 mal am Cajon Pass und machte tausende Fotos davon – siehe: www.trainmaster.ch/cajon.htm

Er wollte ein Stück davon in seine Stube bringen, so dass er nicht immer einen langen Flug nach Los Angeles in Kauf nehmen musste. Ganz typisch für das Mojave Desert sind aber die „Joshua Trees“. Diese speziellen Wüstenbäume ge-

Unkonventionell ist der Bau der Anlage durch zwei Räume. Der Streckenverlauf entspricht zwar „nur“ einer Acht, die zweigleisige Strecke ist aber beachtliche 32 m lang.

Einen hohen Stellenwert auf dieser Anlage hat der Straßenverkehr. Auf längeren Abschnitten verlaufen die Trassen von Schiene und Straße parallel zueinander.

hören zur Familie der Yucca-Pflanzen. Natürlich gibt es auf dieser Anlage ca. 30 solcher Bäume.

Im Gang ist die Ortschaft „Percyville“, die Ähnlichkeiten mit der Ortschaft Mojave in Kalifornien hat. Der Name Percyville ist ein Andenken an die Katze „Percy“, da diese während des Baus als „Construction Inspector“ jeden Schritt des Anlagenbaus überwacht hatte. Sie hat die Fertigstellung nicht mehr erlebt, da sie im Frühling 2009 in die ewigen Jagdgründe gegangen ist.

bäude (ARCO Gas Station, Denny's Restaurant, Kentucky Fried Chicken und den Used Car Dealer) gibt es in Wirklichkeit in Mojave und es sind exakte Repliken davon. Werner Meer hat genau dort seinen Mietwagen mit Benzin gefüllt und im Denny's Frühstück und Abendessen eingenommen, wenn er in Mojave im Motel 8 gewohnt hatte, als er den Tehachapi-Pass besuchte.

Somit musste er die Anordnung der Gebäude in „Percyville“ neu arrangieren, was dann Anfang 2014



„Percyville“

Inspiriert wurde die Gestaltung durch die einmalige Anlage „Danneville“ von Pelle Søbørg. Doch das Ganze hat schlussendlich den Höhepunkt erreicht, als Pelle vier Gebäude seiner Anlage im Dezember 2013 verkaufen wollte. Das war für Werner Meer das absolute Nonplusultra. Denn alle vier Ge-

zum großen Durchbruch führte und es von da an mit großen Schritten weiter ging. So sehen wir nun auf seiner Anlage ein Super 8-Motel, daneben die ARCO Gas-Station, Denny's Restaurant, KFC, Pizza-Hut, Taco Bell, einen Cadillac-Dealer, Foose Design, West Coast Customs und McDonald's. Als nächstes treffen wir auf das Wer-

Aspenmodel.
Hochwertige Modelleisenbahnen und Zubehör

- Die Realität im Kleinformat: Modellbahnen in den Spuren Z, Nn3 und N
- Zubehör in den Spuren Z, N und H0
- Hoffmann-Weichenmotor
- Polak, Blair, Micro Trains, Micron Art, RSLaserKits und mehr

Southern PS 4 4-6-2, Spur Z

Climax, Spur N

Aspenmodel GmbH, Morper Straße 42, 40625 Düsseldorf
Tel.: 0211-17 11 618, E-Mail: maxi@aspenmodel.com, www.aspenmodel.com

Amerika-Anlagen bauen mit amerikanischen Gleisen und Weichen!
Die Gleissysteme nach US-Vorbild:
Peco Code 83 & H0n3 Code70

WEINERT MODELLBAU
Mittelwending 7 • 28844 Weyhe-Dreye
www.weinert-modellbau.de • info@weinert-modellbau.de
Peco-Katalog €4,-

Cajon Pass Paradise

Southern California H0-Anlage



Werner Enterprises unterhält ein Terminal am Stadtrand von Percyville.

ner Enterprises Terminal. Werner Meer fühlt sich sehr mit dieser großen Trucking Company verbunden, da sein Vorname Werner ist. Dementsprechend finden wir auf seiner Anlage einige Trucks von Werner Enterprises und auch Trailer (Auflieger) auf der Bahn (TOFC = Trailers on Flat Car). Ja, es gibt sogar eine Werner Enterprises-Diesellok, so dass die verladenen Trailer über den Gleisanschluss an die UP übergeben werden können.

Durch die neuen Gebäude von Pelle wurden bisherige frei und somit wurde eine Ergänzung zu Percyville gebaut: Die Percyville Extension. Da stehen nun ein zweiter Denny's und Domino's Pizza. Auf

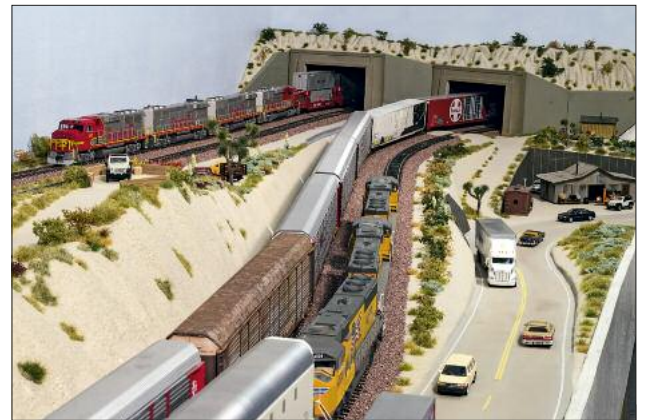
der anderen Straßenseite steht „Best Deal Auto“ von Pelle. Dieser „Occasionshändler“ ist in Wirklichkeit ein Ford-Dealer, der auch in Mojave steht.

Felsformationen und Hill 582

Die Ostseiten der Tunnel (Büro 1) haben Felsformationen, die denen der „Sullivan's Curve“ am Cajon Pass nachempfunden wurden. Für die Felsen wurde Puren von Modur verwendet. Auf der Westseite der Tunnel (Büro 2) treffen wir auf eine kleine Aussichtsplattform zwischen den oberen und unteren Gleisen. Diese heißt WSI (West Summit Island) und steht unterhalb vom Summit bei Silverwood im Cajon Pass. Nun gehen wir 130 cm weiter und treffen auf den bekannten Hill 582, der akribisch genau dem Vor-

bild entsprechend nachgebaut wurde. Das ist eine Oase mit Bäumen zwischen den BNSF-Gleisen. Hier treffen sich viele Railfans aus der ganzen Welt. Werner Meer hat Don E. Toles, den Betreuer dieses „Hot

Aus anderer Richtung ein weiterer Blick auf das Gelände der Werner Enterprises – die einzige Firma der Anlage mit Gleisanschluss.



Die Westseite der Tunnel (Büro 2). Hier sind wir nun auf der Cajon-Pass-Seite.

Die Mormon Rocks stehen entlang des Highways 138 und wurden nach einem Foto genau modelliert.



Die Percyville Extension mit Denny's und Best Deal Auto – auch von Pelles Anlage (Hintergrund mit Bildbearbeitung eingesetzt).

Spots“ im Herbst 2005 getroffen. Es entstand eine großartige Freundschaft und Werner Meer hat dafür eine neue Fotoseite über den Hill 582 erstellt – siehe: www.trainmaster.ch/XC-02.htm.



Auch ein Cadillac-Händler ist in Percyville zu finden.

In den folgenden Jahren hat Werner Meer auch die engsten „Mitstreiter“ (Gary und Marc) gut kennengelernt und die „Cajon-Pass-Photography“-Seiten wurden oft besucht, da er laufend aktuelle Fotos vom Cajon bekommt und diese online stellt. Somit war es ein Muss, den Hill 582 in H0 nachzubauen. In der dahinter liegenden Kurve erheben sich die „Mormon Rocks“ entlang des Highway 138. Diese unverwechselbaren Felsformationen wurden nach einem Vorbildfoto wiederum mit Puren gestaltet. Somit wurden doch einige markante Punkte vom richtigen Cajon Pass ins Modell umgesetzt.

Diese Anlage hat auch viele Straßen, denn die gehören zu den USA wie in keinem anderen Land. Dadurch konnten auch viele US-Au-

tos und -Trucks, sei es auf der Hauptstrasse von Percyville oder auf der legendären Route 66, die Szene beleben. Kaum nötig zu erwähnen, Werner Meer ist auch ein großer „US-Car-Lover“. So konnte er seine beiden Vorlieben hervorragend kombinieren. Es wurde auch Wert darauf gelegt, dass die Straßenmarkierungen vorbildgetreu sind. Bei allen Restaurants gibt es Parkplätze für Behinderte. Auch wenn er sagt, die Anlage wäre per Oktober 2015 fertig gestaltet, werden irgendwann Alterungen der Straßen, Straßenschilder und Leitplanken das Ganze abrunden.

TEXT: WERNER MEER, KIM NIPKOW
FOTOS: W. MEER (5), K. NIPKOW (11)



Die Originalen von diesem Denny's Restaurant sowie auch vom KFC stehen in Mojave, CA. Die Gebäude stammen von der Daneville-Anlage von Pelle Soeborg.



Desert-Landschaft mit einem Joshua Tree und einem Truck von Werner Enterprises.